

An der alten Brauerei wird weiter gebaut

Alte Königstadt an der Saarbrücker Straße ist ein erfolgreiches Modell für Gewerbehöfe in der ganzen Stadt

Prenzlauer Berg. Die Bauarbeiten auf dem genossenschaftlichen Gewerbehof in der Alten Königstadt an der Saarbrücker Straße 24 gehen weiter.

Als nächste Projekte sind der Ausbau des ehemaligen Brauereikellers zu einer Tiefgarage, der Umbau des Eckgebäudes an der Saarbrücker, Ecke Straßburger Straße sowie die Errichtung eines Neubaus an der Straßburger Straße geplant. Darüber informierte der Genossenschaftsvorstand Klaus Lemnitz bei einem Tag der offenen Tür.

Der Gewerbehof auf dem Gelände der früheren Königstadtbrauerei hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Musterbeispiel für genossenschaftliche Gewerbehöfe in Deutschland entwickelt. „Uns ist in der Bundesrepublik kein anderes Bei-

spiel bekannt, bei dem es gelungen ist, aus dem Bestand heraus einen Gewerbehof auf genossenschaftlicher Basis zu entwickeln“, erklärt Lemnitz.

Ein Teil der kleinen und mittelständischen Unternehmen, die heute an der Saarbrücker Straße 24 arbeiten, hatten bereits vor Übernahme des Areals durch die von ihnen gegründete Genossenschaft ihren Sitz an diesem Standort. Vor fünf Jahren schrieb der Liegenschaftsfonds des Landes Berlin das frühere Brauereigelände aus.

220 Arbeitsplätze

Die Genossenschaft fand mit der Berliner Volksbank einen Finanzierungspartner und konnte die Ausschreibung für sich entscheiden. Inzwischen haben die Genossenschaftler und die ansässigen Firmen über 6,5 Millionen Euro am



Frank Windel baut mit seiner Firma Dida Holz im Gewerbehof in der Alten Königstadt Holzspielgeräte für Spielplätze. Unter anderem stellte er diese Holzfiguren für Spielplätze her. Foto: BW

Standort investiert. Die Zahl der Arbeitsplätze auf dem Gewerbehof ist inzwischen auf 220 gestiegen, und alle zur

Verfügung stehenden Gewerbeflächen sind inzwischen vermietet. Darum wird der Gewerbehof jetzt weiter ausgebaut.

Die Bandbreite der hier arbeitenden Firmen reicht von der Druckerei über eine Firma, die Holzspielgeräte für Spielplätze

baut, Architekten, Bühnenmaler, Werbeagentur bis hin zu einer Oldtimer-Reparaturwerkstatt. Für alle Unternehmen ist es wichtig, dass sie eine Adresse in der Innenstadt haben, die für sie trotzdem bezahlbar ist.

Im Herzen Berlins

Früher bot das Land Berlin auch solche Gewerbeflächen in der Innenstadt an. Durch den Verkauf der Gewerbesiedlungsgesellschaft hat sich die Stadt aber völlig aus diesem Segment zurückgezogen. So könnte die Genossenschaft in der Alten Königstadt zum Modell für andere mittelständische Gewerbehöfe werden. **BW**

Weitere Informationen zu diesem erfolgreichen Genossenschaftsprojekt gibt es im Internet unter www.gidak.de und unter ☎ 440 92 76.